

Sabine Hofmeister und Tanja Mölders

## **Wilde Natur - gezähmte Wirtschaft**

### **Biosphärenreservate: Modelle für eine nachhaltige Regionalentwicklung?**

*Vermag nachhaltige Entwicklung die Trennung von Ökonomie und Ökologie zu überwinden? Oder bleiben Naturschutz und die Nutzung der Natur unvereinbar? Am Beispiel des Konzepts Biosphärenreservat gehen die Autorinnen der Frage nach, ob dieser Ansatz hilft, eine integrative Verbindung von Schützen und Nutzen der Natur herzustellen. Wichtig ist ihnen dabei aufzuzeigen, welche tradierten Denkmuster auf allen Seiten überwunden werden müssen, um einen Fortschritt zu erzielen.*

#### **Zusammenfassung**

Anknüpfend an das Leitbild „Nachhaltige Entwicklung“ hat mit der Konzeptualisierung von Biosphärenreservaten eine Erweiterung des Naturschutzgedankens stattgefunden. Nachhaltige Formen des Wirtschaftens und der Nutzung von Natur und Landschaft werden in die Konzeption einbezogen. Steht diese Entwicklung für eine Überwindung der Trennungen zwischen Kultur vs. Natur, Ökonomie vs. Ökologie und Nutzen vs. Schützen von Naturgütern und -leistungen? Vor dem Hintergrund der Ergebnisse des Teilprojekts NaturKulturRäume im Verbundprojekt „Blockierter Wandel? Neue Denk- und Handlungsräume für eine nachhaltige Regionalentwicklung“ im Förderschwerpunkt Sozial-ökologische Forschung (BMBF) fragen die Autorinnen, ob und wie Biosphärenreservate einen Beitrag zur Erneuerung gesellschaftlicher Naturverhältnisse zu leisten vermögen. Exemplarisch wird für das Biosphärenreservat „Mittelelbe“ im Raum Mulde-Mündung (Sachsen-Anhalt) diskutiert, was Biosphärenreservate konzeptionell und in der Gestaltungs- und Steuerungspraxis zu einem nachhaltigen Entwicklungsweg der Region beizutragen vermögen.

#### **Summary**

Following up the approach of “Sustainable Development” the conceptualisation of biosphere reserves has broadened the idea of nature conservation: Sustainable models of economy and ways of using nature and landscape are included in this conception. Do these changes indicate that the separation of culture and nature, economy and ecology as well as use and protection of natural assets and benefits has been overcome? The authors’ issues refer to the results of the subproject Nature-Culture-Spaces in the project association “Blocked Transition? - Spaces for Thinking and Action in Sustainable Regional Development” financed within the programme Social Ecology of the Federal Ministry of Education (BMBF). The question is if and how biosphere reserves could contribute to a renewal of societal relations to nature. The biosphere reserve “Middle Elbe” located at the mouth of the river Mulde (Saxony-Anhalt) is discussed as an example for what biosphere reserves could be able to add to the conception and governance of a sustainable development in this region.

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Sabine Hofmeister ist Leiterin des Fachs Umweltplanung der Leuphana Universität Lüneburg (E-Mail: hofmeister@uni-lueneburg.de). Dipl.-Umweltwiss. Tanja Mölders war zuletzt wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Nachwuchsgruppe „Ag Change. Konflikte der Agrarwende“ im Forschungsschwerpunkt Biotechnik, Gesellschaft und Umwelt (FSP BIOGUM) der Universität Hamburg (E-Mail: moelders@agchange.de). Sie ist Doktorandin im Fach Umweltplanung an der Leuphana Universität Lüneburg.